

3. Sitzung des Gemeinderats am 19. Mai 2016

Vorsitzender:	
Bgm. Christian Härting	WFT

1. Vizebürgermeister:	
VBgm. Mag. Dr. Cornelia Hagele	WFT

2. Vizebürgermeister:	
VBgm. Christoph Walch	GRÜNE

Mitglieder:		
GV HR Josef Federspiel	WFT	
E-GR Bmst. Ing. Daniel Gufler	WFT	Ersatz für GR Lung
E-GR Manfred Lerch	ÖVP	Ersatz für GR Derflinger
GR Georg Pfanzelt	WFT	
GR Maria Plangger	WFT	
GV Silvia Schaller	WFT	
GV Mag. Alexander Schatz	WFT	
GR Klaus Schuchter, MA	WFT	
GR Michaela Simmerle	WFT	
GR Oliver Wille	WFT	
GV Angelika Mader	ÖVP	
GR Theresa Braun	GRÜNE	
GV Michael Ebenbichler	FPÖ	ab 18:29 Uhr
GR Wolfgang Gasser	FPÖ	
EGR Alfred Pöschl	FPÖ	Ersatz für GV Ebenbichler bis 18:29 Uhr
GR Mag. Norbert Tanzer	PZT/SPÖ	
GR Herbert Klieber	BLT	
GR Sepp Köll	TN	

Weiters anwesend:	
AL Mag. Bernhard Scharmer	

Schriftführerin:	
RL Sabine Hofer	

abwesend:

Mitglieder:	
GR Simon Lung	WFT
GR Vinzenz Derflinger	ÖVP

Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	21:40 Uhr

Tagesordnung

1. Genehmigung der 2. Sitzungsniederschrift
2. Anträge und Berichte des Bürgermeisters
 - 2.1. Sozialabgaben Endabrechnungen 2015 und Vorschusszahlungen 2016 an das Land Tirol
 - 2.2. Ansuchen um Genehmigung zur Durchführung von Voranschlagsübertragungen
 - 2.3. Voranschlagsübertragungen bis April 2016
 - 2.4. Parkieranlage/Schrankenanlage Tiefgaragen - Sport- und Veranstaltungszentren
 - 2.5. Vergabe Leasingfinanzierung Parkieranlage Sport- und Veranstaltungszentren
 - 2.6. Telfer Monatsmarkt - Verordnung
 - 2.7. Park & Ride-Anlage Bahnhof Telfs-Pfaffenhofen
3. Anträge und Berichte aus der 3. Gemeindevorstandssitzung
 - 3.1. GR Güven Tekcan - Verzicht des Sitzes im Überprüfungsausschuss und Neubestellung
 - 3.2. Schulgeldordnung Musikschule - ab Schuljahr 2016/2017
 - 3.3. Bestellung eines Sicherheitsgemeinderates
 - 3.4. Auftragsvergaben - KIKO Neubau
4. Anträge aus dem Bauamt
 - 4.1. Auftragsvergaben - KIKO Neubau
 - 4.2. Auftragsvergaben KIKO Telfs - Übertragung an GV
 - 4.3. Vergabe Planerleistungen - Verkehrskonzept Telfs 2035
 - 4.4. Straßenbauarbeiten 2016
 - 4.5. Änderung Spielplatzordnung für den Spielplatz Michael-Gaismair-Straße
5. Anträge und Berichte aus der 2. Bau- und Raumordnungsausschuss-Sitzung
 - 5.1. B 082/16 + E 262/16 - Ansuchen um Bebauungsplan für Gst. .151, Mühlgasse
 - 5.2. B 084/16 - Ansuchen um Bebauungsplan für Gst. 2676 u. 2692/2, V.-Gredler-Str.
 - 5.3. B 083/16 - Ausweisung Bebauungsplan Aufschließung Pfennibachl
 - 5.4. Berichte aus der 2. Sitzung des Bau- und Raumordnungsausschusses
6. Anträge und Berichte aus der 2. Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Mobilität und BürgerInnenbeteiligung
 - 6.1. nördliche Nebenfahrbahn B171 (Telfer Allee)
 - 6.2. Wohnstraße - Klaus-Liebmann-Weg
 - 6.3. Wohnstraße - Pfennibachl
 - 6.4. Kurzparkzone Parkplatz Schreier
 - 6.5. Berichte
7. Berichte aus der 2. Sitzung des Überprüfungsausschusses
8. Berichte aus der 2. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Ortszentrum
9. Berichte aus der 2. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landwirtschaft
10. Berichte aus der 2. Sitzung des Ausschusses für Familien, SeniorInnen und Soziales
11. Berichte aus der 2. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Sport
12. Berichte aus der 2. Sitzung des Ausschusses für Kunst und Kultur
13. Anträge, Anfragen und Allfälliges
 - 13.1. Terminkoordination Unterausschüsse
 - 13.2. Verhinderung bei GV- und GR-Sitzungen
 - 13.3. Einladung zur außerordentlichen Gemeinderatsitzung
 - 13.4. Veräußerungsverbot von Wasserrechten - Antrag Telfs Neu
 - 13.5. Namhaftmachung von Ersatzmitgliedern in den Unterausschüssen - Antrag GR Köll
 - 13.6. Gemeindehomepage - Aktualisierung
14. Personelles
 - 14.1. Anträge und Berichte aus der 2. und 3. Gemeindevorstandssitzung
 - 14.2. Vertrauliche Anfragen

Bgm. Christian Härting begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung.

Bgm. Härting gratuliert GR Lung, GR Klieber, GV Mag. Schatz, GR Braun, GR Köll zum Geburtstag.

Bgm. Härting erkundigt sich, ob es zur Tagesordnung Fragen oder Änderungswünsche gibt.

Nachdem dies verneint wurde, ersucht er um Aufnahme des Punktes

4.1. Auftragsvergaben - KIKO Neubau

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Tagesordnung zu genehmigen.

1 Genehmigung der 2. Sitzungsniederschrift

GR Klieber ersucht um Ergänzung des Punktes 2.4 – der Beschluss lautet daher wie folgt:

Der Gemeinderat beschließt mit 19 : 2 Stimmen (GV Mader, GR Klieber), die planliche Darstellung des südlichen Grenzverlaufes des Vermessungsbüros Necon zu genehmigen und beauftragt den Substanzverwalter, die Grenzänderung und die schriftliche Vereinbarung ohne Kündigungsrecht für das Weiderecht mit der Gemeinde Leutasch im Bereich des Ecks Feldringer Alm zu unterfertigen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die 2. Sitzungsniederschrift zu genehmigen.

2 Anträge und Berichte des Bürgermeisters

2.1 Sozialabgaben Endabrechnungen 2015 und Vorschusszahlungen 2016 an das Land Tirol

Vom Amt der Tiroler Landesregierung wurden die Bescheide der Endabrechnungen 2015 und Vorschusszahlungen 2016 der Transferzahlungen hoheitliche und privatrechtliche Grundsicherung, Mobile Pflege, Rehabilitation, Jugendwohlfart, Tagesmütter und Beitrag für Rettungsdienste übermittelt.

	Einnahmen hoheitliche Grundsicherung 2 4110 8611	€	2016
	lt. Endabrechnung 2015 nach Finanzkraft	€	-175.752,48
	Voranschlag 2016	€	46.500,00
1	Mehreinnahmen	€	-129.252,48

	hoheitliche Grundsicherung 1 4110 7511	€	2016
	lt. Endabrechnung 2015 nach Finanzkraft	€	228.767,00
	Beitrag 2016 hoheitliche Grundsicherunge	€	498.800,00
	Zahlungen 2016	€	727.567,00
	Voranschlag 2016	€	734.700,00
2	Einsparung	€	-7.133,00

	privatrechtliche Sozialhilfe und Mobile Pflege 1 4110 7513	€	2016
	lt. Endabrechnung 2015 nach der Finanzkraft Sozialhilfe Gutschrift	€	-39.437,00
	lt. Endabrechnung 2015 nach der Finanzkraft Mobiler Dienst Gutschrift	€	-8.126,00
	Beitrag 2016 privatrechtliche Mindestsicherung	€	664.000,00
	Beitrag 2016 Mobiler Dienst	€	197.600,00
	Zahlungen 2016	€	814.037,00
	Voranschlag 2016	€	861.900,00
3	Einsparung	€	-47.863,00

3. Sitzung des Gemeinderats am 19. Mai 2016

	Rehabilitationsgesetz 1 4130 7510	€	2016
	lt. Endabrechnung 2015 nach der Finanzkraft Gutschrift	€	-42.711,00
	Beitrag 2016 Rehabilitationsgesetz	€	1.084.400,00
	Zahlungen 2016	€	1.041.689,00
	Voranschlag 2016	€	1.084.400,00
4	Einsparung	€	-42.711,00

	Jugendwohlfahrt 1 4390 7510	€	2016
	lt. Endabrechnung 2015 nach der Finanzkraft Nachzahlung	€	103.974,00
	Beitrag 2016 Jugendwohlfahrt	€	159.600,00
	Zahlungen 2016	€	263.574,00
	Voranschlag 2016	€	256.000,00
5	Mehrausgaben	€	7.574,00

	Tagesmütter 1 4390 7511	€	2016
	Beiträge lt. Bescheid 2016 Aufwand 2015	€	39.949,42
	Voranschlag 2016	€	50.000,00
6	Einsparung	€	-10.050,58

	Beitrag Rettungsdienstgesetz 1 5300 7510	€	2016
	lt. Bescheid 2016	€	141.600,00
	Voranschlag 2016	€	141.600,00
7	Einsparung	€	0,00

	AUSGABEN		
2	hoheitliche Grundsicherung 1 4110 7511	€	-7.133,00
3	privatrechtliche Sozialhilfe und Mobile Pflege 1 4110 7513	€	-47.863,00
4	Rehabilitationsgesetz 1 4130 7510	€	-42.711,00
5	Jugendwohlfahrt 1 4390 7510	€	7.574,00
6	Tagesmütter 1 4390 7511	€	-10.050,58
7	Beitrag Rettungsdienstgesetz 1 5300 757001	€	0,00
	Summe Einsparungen	€	-100.183,58

	EINNAHMEN		
	Mehreinnahmen	€	-129.252,48

	AUSGABEN - EINNAHMEN ZUSAMMENFASSUNG		
	Summe Mehrausgaben 2016 lt. Bescheide Land Tirol	€	-129.252,48
	Summe Einsparungen 2016 lt. Bescheid Land Tirol	€	-100.183,58
	Summe	€	-229.436,06

Aufgrund der vorliegenden Bescheide lt. Endabrechnung 2015 und der Vorschusszahlungen 2016 ergeben sich gegenüber dem Voranschlag 2016 Gesamt-Mehreinnahmen in Höhe von € 129.252,48, sowie Gesamt-Minderausgaben in Höhe von € 100.183,58

Lediglich die Jugendwohlfahrt ist gegenüber dem Voranschlag 2016 um € 7.574,00 überschritten. Diesbezüglich wird seitens der Finanzverwaltung von den Einsparungen auf HH-Stelle 1 4110 7513 in Höhe von € 7.574,00 eine Voranschlagsübertragung durchgeführt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Endabrechnungen 2015 und Vorschusszahlungen 2016 zu genehmigen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Voranschlagsübertragung von HH-Stelle 1 4110 7513 in Höhe von € 7.574,00 auf die HH-Stelle 1 4390 7510 zu genehmigen.

2.2 Ansuchen um Genehmigung zur Durchführung von Voranschlagsübertragungen

Die Finanzverwaltung ersucht um Genehmigung, dass Voranschlagsübertragungen ohne vorherigen Gemeindevorstands- bzw. Gemeinderatsbeschluss durchgeführt werden können. Die jeweiligen Übertragungen werden gesammelt dem Gemeindevorstand/Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. Somit können einerseits Einsparungen erzielt und schnell agiert werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Finanzverwaltung die Voranschlagsübertragungen durchführen kann und dann gesammelt dem Gemeindevorstand bzw. Gemeinderat zur Beschlussfassung vorlegt.

2.3 Voranschlagsübertragungen bis April 2016

Die Finanzverwaltung ersucht um Genehmigung der Voranschlagsübertragungen:

HH-Stelle	Bezeichnung	Betrag	HH-Stelle	Bezeichnung des Übertragungskontos
1/000000-752100	Gemeindevorteiler Btg.An Gde-Vbd.Zuwendung Ausgesch.Bgm.	6.400,00	von 1/411000-751300	Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe Beitrag Tiroler Sozialhilfegesetz Privatrechtlich
1/010000-729100	Zentralamt Wahlkosten Statistische Zählungen	8.000,00	von 1/411000-751300	Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe Beitrag Tiroler Sozialhilfegesetz Privatrechtlich
1/029000-614900	Amtsgebäude Brandschutzmaßnahmen	-3.000,00	auf 1/742000-778003	Produktionsförderung, Landwirtschaft Ea. Stierkauf
1/030000-452000	Bauamt Treibstoffe	-1.500,00	auf 1/814000-452000	Straßenreinigung Treibstoffe
1/094000-729000	Gemeinschaftspflege Ausgaben Gemeinschaftspflege	5.000,00	von 1/439000-751100	Jugendwohlfahrt Tagesmütterbeitrag an das Land
1/212001-728000	Neue Mittelschule Weißenbach Rundfunk- und Fernsehgebühr	2.000,00	von 1/240000-757000	Kindergärten Zuschüsse an Haus der Telfer Kinder
1/240000-757000	Kindergärten Zuschüsse an Haus der Telfer Kinder	-2.000,00	auf 1/212001-728000	Neue Mittelschule Weißenbach Rundfunk- und Fernsehgebühr
1/360000-700000	Heimathmuseen und Villa Schindler Wartungsverträge, Internet Kopiermiete, Miete Diskussionsanlag	2.000,00	von 1/360000-700001	Heimathmuseen und Villa Schindler Betriebskosten Noafllhaus und Villa Schindler
1/360000-700001	Heimathmuseen und Villa Schindler Betriebskosten Noafllhaus und Villa Schindler	-2.000,00	auf 1/360000-700000	Heimathmuseen und Villa Schindler Wartungsverträge, Internet Kopiermiete, Miete Diskussionsanlag
1/390000-757000	Kirchliche Angelegenheiten Subvention Kirchenchor	4.000,00	von 1/411000-751300	Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe Beitrag Tiroler Sozialhilfegesetz Privatrechtlich
1/411000-751100	Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe hoheitliche Sozialhilfebeiträge an Land	-4.000,00	auf 1/429000-777001	Freie Wohlfahrt - Seniorenbetreuung Ea. Beitrag 50+
1/411000-751100	Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe hoheitliche Sozialhilfebeiträge an Land	-1.500,00	auf 1/742000-778002	Produktionsförderung, Landwirtschaft Ea. Div. Zuwendungen Landwirtschaft
1/411000-751300	Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe Beitrag Tiroler Sozialhilfegesetz Privatrechtlich	-7.500,00	auf 1/439000-751000	Jugendwohlfahrt Beitrag Tiroler Jugendwohlfahrt
1/411000-751300	Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe Beitrag Tiroler Sozialhilfegesetz Privatrechtlich	-8.000,00	auf 1/010000-729100	Zentralamt Wahlkosten Statistische Zählungen
1/411000-751300	Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe Beitrag Tiroler Sozialhilfegesetz Privatrechtlich	-6.400,00	auf 1/000000-752100	Gemeindevorteiler Btg.An Gde-Vbd.Zuwendung Ausgesch.Bgm.
1/411000-751300	Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe Beitrag Tiroler Sozialhilfegesetz Privatrechtlich	-4.000,00	auf 1/390000-757000	Kirchliche Angelegenheiten Subvention Kirchenchor
1/413000-751000	Maßnahmen der Behindertenhilfe Behindertenhilfebeitrag An das Land	-15.400,00	auf 1/439000-751000	Jugendwohlfahrt Beitrag Tiroler Jugendwohlfahrt
1/429000-777001	Freie Wohlfahrt - Seniorenbetreuung Ea. Beitrag 50+	4.000,00	von 1/411000-751100	Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe hoheitliche Sozialhilfebeiträge an Land
1/439000-751000	Jugendwohlfahrt Beitrag Tiroler Jugendwohlfahrt	15.400,00	von 1/413000-751000	Maßnahmen der Behindertenhilfe Behindertenhilfebeitrag An das Land

3. Sitzung des Gemeinderats am 19. Mai 2016

1/439000-751000	Jugendwohlfahrt Beitrag Tiroler Jugendwohlfahrt	7.500,00	von 1/411000-751300	Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe Beitrag Tiroler Sozialhilfegesetz Privatrechtlich
1/439000-751100	Jugendwohlfahrt Tagesmütterbeitrag an das Land	-5.000,00	auf 1/094000-729000	Gemeinschaftspflege Ausgaben Gemeinschaftspflege
1/742000-778002	Produktionsförderung, Landwirtschaft Ea. Div. Zuwendungen Landwirtschaft	1.500,00	von 1/411000-751100	Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe hoheitliche Sozialhilfebeiträge an Land
1/742000-778003	Produktionsförderung, Landwirtschaft Ea. Stierkauf	3.000,00	von 1/029000-614900	Amtsgebäude Brandschutzmaßnahmen
1/814000-401000	Straßenreinigung Verbrauchsgüter (Sand, Salz, Kehrwalz)	10.000,00	von 1/814000-620000	Straßenreinigung Transportkosten - Schneeräumung
1/814000-452000	Straßenreinigung Treibstoffe	1.500,00	von 1/030000-452000	Bauamt Treibstoffe
1/814000-617000	Straßenreinigung Instandhaltung Fahrzeuge	1.500,00	von 1/030000-617000	Bauamt Instandhaltung von Fahrzeugen
1/814000-620000	Straßenreinigung Transportkosten - Schneeräumung	-10.000,00	auf 1/814000-401000	Straßenreinigung Verbrauchsgüter (Sand, Salz, Kehrwalz)
1/852000-400000	Betriebe der Müllbeseitigung Gw. Gebrauchsgüter	4.600,00	von 1/852000-728000	Betriebe der Müllbeseitigung Entgelt F. Sonst. Leistungen von Firmen und Energieleitbild
1/852000-617000	Betriebe der Müllbeseitigung Instandhaltung Fahrzeuge	9.500,00	von 1/852000-700100	Betriebe der Müllbeseitigung Leasing Müllfahrzeug und LKW
1/852000-700100	Betriebe der Müllbeseitigung Leasing Müllfahrzeug und LKW	-9.500,00	auf 1/852000-617000	Betriebe der Müllbeseitigung Instandhaltung Fahrzeuge
1/852000-728000	Betriebe der Müllbeseitigung Entgelt F. Sonst. Leistungen von Firmen und Energieleitbild	-4.600,00	auf 1/852000-400000	Betriebe der Müllbeseitigung Gw. Gebrauchsgüter

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die angeführten Voranschlagsübertragungen zu genehmigen.

2.4 Parkieranlage/Schrankenanlage Tiefgaragen - Sport- und Veranstaltungszentren

Der Tagespunkt wird zurückgestellt. Es müssen 3 Angebote vorliegen.

2.5 Vergabe Leasingfinanzierung Parkieranlage Sport- und Veranstaltungszentren

Dieser Punkt wird ebenfalls zurückgestellt.

2.6 Telfer Monatsmarkt - Verordnung

GV Ebenbichler nimmt um 18:29 Uhr an der Sitzung teil.

Der Telfer Monatsmarkt wird 2016 an jedem zweiten Samstag im Zeitraum Juni bis Ende Oktober in der Zeit von 09:00 bis 15:00 Uhr und ab 2017 an jedem zweiten Samstag im Zeitraum von April bis Ende Oktober abgehalten.

Für den Telfer Monatsmarkt ist die Erlassung einer Verordnung zwingend. Diesbezüglich muss die Anlage der Telfer Marktordnung nur geringfügig in einem Punkt geändert werden. Laut Gewerbeordnung sind im Verfahren zur Erlassung einer derartigen Verordnung die Interessensvertretungen (WKO, AK Tirol und Landw.Kammer) zu hören. Mit Schreiben vom 04.05.2016 wurden die Kammern um Abgabe einer Stellungnahme bis spätestens 19.05.2016 ersucht. Bis heute ist keine negative Stellungnahme eingelangt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig folgende Verordnung:

Gemäß §§ 286 ff und 337 Abs. 1 Gewerbeordnung 1994, BGBl. Nr. 194/1994, in der Fassung BGBl. I Nr. 155/2015, ist die Telfer Marktordnung vom 04.08.2015 wie folgt zu ändern:

Punkt VIII. in der Anlage der Telfer Marktordnung vom 04.08.2005 mit der Überschrift „Telfer Gelegenheitsmärkte“ wird aufgehoben und ein neuer Punkt VIII. eingefügt. Der Punkt VIII. in der Anlage 1 der Telfer Marktordnung vom 04.08.2005 hat nunmehr zu lauten wie folgt:

VIII. Telfer Monatsmarkt

1) Marktgebiet

Der Monatsmarkt findet im Bereich der Untermarktstraße von der Kreuzung Rosengasse über den Schreierparkplatz bis in die Obermarktstraße zum Hypogebäude statt.

2) Markttage und Marktzeiten

Auf gegenständlichem Markt ist das Feilbieten und Verkaufen nur während folgender Marktzeiten gestattet:

Der Markt wird 2016 an jedem zweiten Samstag im Zeitraum Juni bis Ende Oktober in der Zeit von 09:00 bis 15:00 Uhr und ab 2017 an jedem zweiten Samstag im Zeitraum von April bis Ende Oktober abgehalten.

3) Gegenstände des Marktverkehrs

Auf dem Monatsmarkt sind als Hauptgegenstände landwirtschaftliche Produkte (zB. Obst, Gemüse, Milchprodukte, Fleisch- und Wurstwaren, Säfte Öl etc.), Genussmittel (Edelbrände, Wein Liköre etc.), Handarbeiten, Handwerk und Kunst, Schmuck, Kosmetik und Blumen zugelassen. Als Nebengegenstände werden Neuwaren zugelassen. Diese dürfen nur aufgrund einer entsprechenden Gewerbeberechtigung verkauft werden. Die Verabreichung von Speisen und der Ausschank von Getränken ist vorbehaltlich der Einhaltung der gewerbebehördlichen Bestimmungen und der Berücksichtigung einschlägiger Hygienerichtlinien erlaubt.

4) Die Plätze für die Marktfahrer werden von der Gemeinde den einzelnen Fahrern zugewiesen.

2.7 Park & Ride-Anlage Bahnhof Telfs-Pfaffenhofen

In der 43. Sitzung des Gemeinderates am 19.02.2015 wurde der einstimmige Beschluss gefasst, den Vertrag über die Planung, die Realisierung, den Betrieb, die Betreuung und die Instandhaltung der Park & Ride-Anlage am Bahnhof Telfs-Pfaffenhofen mit den zwei Vertragspartnern ÖBB und VVT abzuschließen. Voraussetzung dafür war der Abschluss einer internen Vereinbarung zwischen der Marktgemeinde Telfs und den Mitgliedsgemeinden (Rietz, Stams, Mieming, Wildermieming, Pfaffenhofen, Mötz, Oberhofen, Obsteig und Flaurling).

Zwischenzeitlich wurden in allen Gemeinden, bis auf die Gemeinde Rietz, positive Gemeinderatsbeschlüsse gefasst. Die Gemeinde Rietz hat sich in mehreren Besprechungen bzw. in schriftlicher Form gegen eine Beteiligung an der Park & Ride-Anlage ausgesprochen. Hauptargument der Abwehrhaltung ist das Thema der Umsatzsteuer, bei der die Gemeinde Rietz eine Schad- und Klagloshaltung von einem Vertragspartner verlangt. Dies würde jedoch zu einer Besserstellung gegenüber allen anderen Gemeinden führen. Auch der Bezirkshauptmann von Imst, Dr. Raimund Waldner, hat nochmalig in einem Gespräch mit Bgm. Gerhard Krug versucht die Haltung der Gemeinde Rietz zu ändern.

Bei weiteren Gesprächen mit den Vertragspartnern ÖBB und VVT sowie den Gemeinden und den Regierungsmitgliedern LR Mag. Johannes Tratter und LH-Stvin. Ingrid Felipe wurde einhellig festgelegt, den Bau der Park & Ride-Anlage auch ohne die Gemeinde Rietz voranzutreiben.

Für die Gemeinden bedeutet die Erstinvestition der Nettobaukosten durch den Entfall der Gemeinde Rietz keine Mehrbelastung, da der finanzielle Ausgleich durch GAF-Mittel seitens des Landes bereits zugesagt wurde. Die Marktgemeinde Telfs hat lediglich € 14.132,00 mehr zu leisten.

Der Betrieb des Parkdecks würde zu marktüblichen Preisen geführt, BürgerInnen aus den Mitgliedsgemeinden kommen jedoch in den Genuss von Vorverkaufskarten zum Vorzugspreis. Damit wäre auch sichergestellt, dass eine Gemeinde, die sich am Projekt nicht finanziell beteiligt, keine günstigeren Konditionen für die BürgerInnen bekommt.

Das Betriebskonzept bzw. die Tarifstruktur werden in weiteren Besprechungen genau festgelegt.

GR Mag. Tanzer ist der Meinung, dass der Beschluss vom 19.02.2015 nicht mehr gültig ist und mit der neuen Voraussetzung (Nichtteilnahme der Gemeinde Rietz) neu gefasst werden müsste.

Der Gemeinderat beschließt mit 16 : 5 Stimmen (GR Klieber, GR Köll, GR Mag. Tanzer, EGR Lerch, GV Mader), aufbauend auf den GR-Beschluss vom 19.02.2015, die vorgeschriebenen Mehrkosten von € 14.132,00 zu genehmigen. Nach Vorliegen der unterfertigten Vereinbarung zwischen den Gemeinden (ohne Gemeinde Rietz) kann der Vertrag über die Planung, die Realisierung, den Betrieb, die Betreuung und die Instandhaltung der Park & Ride-Anlage am Bahnhof Telfs-Pfaffenhofen mit den zwei Vertragspartnern ÖBB und VVT unterzeichnet werden.

3 Anträge und Berichte aus der 3. Gemeindevorstandssitzung

3.1 GR Güven Tekcan - Verzicht des Sitzes im Überprüfungsausschuss und Neubestellung

GR Güven Tekcan bringt mit einem Schreiben, eingelangt am 18.04.2016, welches er in der Sitzung verliest, zur Kenntnis, dass er auf den Sitz im Überprüfungsausschuss verzichtet.

Der Verzicht wurde eine Woche nach dem Einlangen der Erklärung beim Gemeindeamt, d.i. der 25.04.2016, wirksam und unwiderruflich.

Seitens der ÖVP wird folgende Person für den frei gewordenen Sitz im Überprüfungsausschuss namhaft gemacht:

GV Angelika Mader

GR Köll verlässt um 19:00 Uhr die Sitzung.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Nachbesetzung im Überprüfungsausschuss mit GV Angelika Mader.

3.2 Schulgeldordnung Musikschule - ab Schuljahr 2016/2017

Für das kommende Schuljahr 2016/17 gilt für die Musikschulen in Tirol eine neue Schulgeldordnung. Die exakte Anwendung dieser Schulgeldordnung dient als Voraussetzung für die Personalkosten-Refundierung der Tiroler Landesregierung. Die Unterrichtsformen und die damit verbundenen Tarife, die mit dem Landesmusikschulwerk ident sind, wurden übernommen. Unterrichtsformen, die es nur an der Musikschule Telfs & Umgebung gibt müssen vom Gemeindevorstand genehmigt werden. Es handelt sich hierbei um die Unterrichtsformen

Einzelunterricht 30 Minuten
 Tanzkurs 50 Minuten
 Tanzkurs 60 Minuten
 Tanzkurs 75 Minuten

Die Erhöhung beträgt 2 %. Allgemeine Tarifübersicht liegt bei.

Bisher:

	Grundtarif	1. Ermäßigung	2. Ermäßigung
Einzelunterricht 30 Minuten	€ 160,-	€ 134,-	€ 125,-
Tanzkurs 50 Minuten	€ 151,-	€ 128,-	€ 113,-
Tanzkurs 60 Minuten	€ 160,-	€ 133,-	€ 116,-
Tanzkurs 75 Minuten	€ 174,-	€ 143,-	€ 123,-

Neu ab Schuljahr 2016/17:

	Grundtarif	1. Ermäßigung	2. Ermäßigung
Einzelunterricht 30 Minuten	€ 163,-	€ 137,-	€ 128,-
Tanzkurs 50 Minuten	€ 154,-	€ 131,-	€ 115,-
Tanzkurs 60 Minuten	€ 163,-	€ 136,-	€ 118,-
Tanzkurs 75 Minuten	€ 177,-	€ 146,-	€ 125,-

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die neue Schulgeldordnung (gültig ab Schuljahr 2016/17) für die Musikschule Telfs & Umgebung zu genehmigen.

3.3 Bestellung eines Sicherheitsgemeinderates

Österreich zählt zu den sichersten Ländern der Welt. Gerade Sicherheit und Lebensqualität im unmittelbaren Lebensumfeld sind untrennbar miteinander verbunden. Die Kommunikation und der Austausch zwischen der Polizei und den Bürgerinnen und Bürgern ist ein Schlüssel für die öffentliche Sicherheit in Österreich und das Sicherheitsgefühl der Menschen in unserem Land.

Aus diesem Grund startet das Innenministerium mit der Initiative „GEMEINSAM SICHER“.

Sicherheitsgemeinderäte, die von der Gemeinde gewählt oder nominiert werden, unterstützen dabei als Kommunikator zwischen Bevölkerung und Polizei. Mit „GEMEINSAM SICHER“ sollen Netzwerke initiiert werden, in denen Anliegen der Bevölkerung thematisiert und gemeinsam mit der Polizei bearbeitet werden.

Im ersten Schritt kann jede Gemeinde ab sofort mindestens einen Sicherheitsgemeinderat bestellen bzw. durch den Gemeinderat wählen. Diese werden bei Veranstaltungen im Mai/Juni 2016 in den Landespolizeidirektionen mit Unterstützung der Sicherheitsakademie und des Bundeskriminalamts näher über die Möglichkeiten ihrer neuen Aufgabe informiert und können sobald wie möglich als Ansprechpartner für Bürger, Vereine oder die Polizei dienen.

Seitens des Bundesministeriums für Inneres wird ersucht, mindestens einen Sicherheitsgemeinderat durch den Gemeinderat zu wählen.

GR Köll nimmt um 19:05 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Der Gemeinderat beschließt mit 20 Stimmen und 1 Enthaltung (GR Wille), Herrn GR Oliver Wille als Sicherheitsgemeinderat der Marktgemeinde Telfs zu bestellen.

3.4 Auftragsvergaben - KIKO Neubau

Seitens der Architekturhalle Telfs wurden die Ausschreibungsunterlagen für das offene Vergabeverfahren **Zimmermeisterarbeiten** für das Projekt Neubau Kindergarten erstellt und in weiterer Folge durch die Gemeindewerke Telfs GmbH zur Angebotslegung im Boten für Tirol veröffentlicht. Die Angebotseröffnungen der innerhalb der Angebotsfrist eingelangten Angebote erfolgte in den Räumlichkeiten der Gemeindewerke Telfs GmbH.

Zimmermeisterarbeiten

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Zimmermeisterarbeiten im Vergabeverfahren Neubau Kindergarten Telfs KIKO laut Vergabeempfehlung an die Firma Handle Robert GmbH mit der Vergabesumme € 58.987,00 netto zu vergeben.

4 Anträge aus dem Bauamt

4.1 Auftragsvergaben - KIKO Neubau

Seitens der Architekturhalle Telfs wurden die Ausschreibungsunterlagen für die Angebotseinholung WC-Einheiten und Sanitärtrennwände für das Projekt Neubau Kindergarten erstellt und in weiterer Folge durch die Gemeindewerke Telfs GmbH zur Angebotslegung versandt. Die Angebotseröffnungen der innerhalb der Angebotsfrist eingelangten Angebote, erfolgte in den Räumlichkeiten der Gemeindewerke Telfs GmbH.

WC-Einheiten

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die WC-Einheiten im Vergabeverfahren Neubau Kindergarten Telfs KIKO laut Vergabeempfehlung an die Firma Oberressl mit der Vergabesumme netto € 32.080,00 netto zu vergeben.

Sanitärrennwände

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die WC-Trennwände im Vergabeverfahren Neubau Kindergarten Telfs KIKO laut Vergabeempfehlung an die Fa. Dorma Hüppe mit der Vergabesumme netto € 10.199,50 netto zu vergeben.

4.2 Auftragsvergaben KIKO Telfs - Übertragung an GV

In den nächsten Tagen wird die Ausschreibung für die Inneneinrichtung/Möblierung der Gruppenräume veröffentlicht werden. Weiters werden für die Parkplatzerrichtung ebenfalls noch entsprechende Angebote - zum bestehenden Jahresbauauftrag - eingeholt.

Beide Gewerke werden mit Sicherheit über einer Vergabesumme von jeweils € 50.000,00 liegen.

Auf Grund der Tatsache, dass der nächste Gemeinderat erst am 07.07.2016 stattfindet, ist es notwendig, dass die Vergabe der genannten Gewerke vom Gemeinderat an den Gemeindevorstand übertragen wird, um die Bestellungen (Lieferzeit Möbel) bzw. Herstellung des Parkplatzes vorzunehmen damit, das Bauvorhaben fristgerecht abgeschlossen werden kann.

Bgm. Härting erklärt, dass der Bau momentan unter der Kostenschätzung liegt und zu 99 % eine Überschreitung der Kostenschätzung nicht zu erwarten ist.

VBgm. Mag. Dr. Hagele und GR Braun verlassen um 19:14 Uhr die Sitzung.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Vergabe für die Gewerke Inneneinrichtung/Möblierung der Gruppenräume sowie der Parkplatzerrichtung beim Bauvorhaben KIKO Telfs dem Gemeindevorstand zu übertragen.

4.3 Vergabe Planerleistungen - Verkehrskonzept Telfs 2035

VBgm. Mag. Dr. Hagele und GR Braun nehmen um 19:15 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Im Rahmen der ersten Sitzung des kombinierten Verkehrs- und Raumordnungsausschusses vom 20. April 2016 wurde die Notwendigkeit eines Verkehrskonzeptes für Telfs bis zum Zeitraum 2035 erläutert und ein entsprechendes Vorgehen vorgestellt. Im Ausschuss wurde eine einstimmige Empfehlung für die Einholung von entsprechenden Angeboten für die Erstellung des Verkehrskonzeptes abgegeben.

Die Dringlichkeit eines Verkehrskonzeptes ergibt sich neben der allgemeinen Notwendigkeit daraus, dass für vier größere, unmittelbar anstehenden Projektvorhaben im Ortszentrum (WE/Swietelsky Bauvorhaben „Untermarkt“ bei BTV, „Hospnhaus“ Josef-Schöpf-Straße, Tigewosi Bauvorhaben „Rosengasse“ bei Fuggerkreuzung, Projekt Bissinger/Scharmer/Haas) diese Planungsleistungen ganzheitlich erbracht werden müssen.

Eine erste interne Kostenschätzung des Bauamtes für das Verkehrskonzept ergab ein Honorar von unter € 100.000,00 netto. Laut Bundesvergabegesetz ist bei dieser Vergabesumme ein Verhandlungsverfahren ohne vorherige Bekanntmachung möglich.

Es wurde mit vier Verkehrsplanern im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens Kontakt aufgenommen, drei davon haben ihr Interesse bekundet. Diese drei Büros (Schlosser/Rauch, Planoptimo, Bernard/Brenner) wurden nun zur Angebotslegung eingeladen. Abgabe war der 10. Mai 2016, an diesem Tag fand auch das Hearing statt.

Nach Auswertung des Hearings und der Preisangebote wurde das Büro:

**PLANOPTIMO Büro Dr. Köll ZT-GmbH
Lus 88, 6103 Reith bei Seefeld**

als Bestbieter mit 96 Punkten ermittelt.

Planoptimo war sowohl günstigster Bieter als auch bester Bieter beim Hearing.

Die Vergabesumme beträgt brutto € 112.572,00. Die einzelnen Positionen sind Pauschalen. Eine Änderung der endgültigen Abrechnungssumme kann sich durch den Wegfall oder das Hinzukommen von Positionen ergeben.

Ein Teil der Kosten für das Verkehrskonzept wird nach Rücksprache mit Dr. Molzer (Vorstand Abteilung Verkehr u. Straße) vom Land Tirol übernommen. Vorgesehen sind 50 % jenes Anteils, der die Bundesstraßen (B 171/B189) betreffen. Der genaue Anteil wird von BAL DI Klubenschedl mit Herrn Dr. Molzer ausverhandelt und fixiert.

Es ist zu bemerken, dass neben dem Verkehrskonzept auch konkrete Straßenprojekte wie die Planung der Kreuzungen und Tiefgarageneinfahrten mit ausgeschrieben wurden. Unterpositionen, die Bauwerber betreffen, werden diesen zu 100 %, zuzüglich eines noch zu verhandelnden Anteils für das Verkehrskonzept, weiterverrechnet.

Seitens des Bauamtes der Marktgemeinde Telfs ergeht der Antrag, das Büro PLANOPTIMO mit den Planungsleistungen zur Erstellung eines Verkehrskonzeptes Telfs 2035 zu beauftragen.

Der Gemeinderat beschließt mit 19 : 2 Stimmen (GR Köll, GR Mag. Tanzer), das Büro PLANOPTIMO Dr. Köll ZT-GmbH, Lus 88, 6103 Reith bei Seefeld mit den Planungsleistungen zur Erstellung eines Verkehrskonzeptes Telfs 2035 zu einem Preis von brutto € 112.572,00 (netto € 93.810,00) zu beauftragen.

4.4 Straßenbauarbeiten 2016

Im Zuge der Budgeterstellung wurden bereits die geplanten Straßenbauvorhaben 2016 aufgelistet.

In der Zwischenzeit konnten die Vorhaben präzisiert werden. Die Kostenangaben sind Kostenschätzungen, die auf Grund des Straßenunterbaues leicht variieren können.

Derzeit ist man in der Abteilung IVa-Infrastruktur u. Grünanlagen dabei, sämtliche Straßenzustände zu erheben und entsprechend zu bewerten. Auf Grund dieser Bewertung sollten dann die zukünftigen Straßensanierungsmaßnahmen bewerkstelligt werden.

Diese Datenbank ist zukünftig ein wichtiges Instrument für die Budgeterstellung und vor allem nachhaltigen Sanierung/Instandhaltung der Gemeindestraßen.

Für die Straßenbaumaßnahmen gibt es einen bestehenden Jahresbauauftrag mit der Fa. STRABAG AG.

Die Sanierungen werden immer mit allen Leitungsträgern (TINETZ, TIGAS, Telekom, GWT etc.) abgestimmt, um neuerliche Grabungen hintanzuhalten.

Weiters wird - im Rahmen des Budgets - bei großen Straßensanierung sowie Neubauten die Straßenbeleuchtung im betroffenen Bereich gleichzeitig auf LED umgestellt bzw. neu hergestellt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Straßenbaumaßnahmen 2016 durchzuführen.

4.5 Änderung Spielplatzordnung für den Spielplatz Michael-Gaismair-Straße

Es gibt laufend Hinweise der direkten Anrainer, dass die Zeiten in denen der Spielplatz genutzt wird nicht immer eingehalten werden.

Laut Spielplatzordnung Pkt. 2, 6 ist das Bespielen der Anlage ausschließlich in der Zeit von 09:00 Uhr bis 12:00 sowie 13:00 Uhr bis 20:00 Uhr erlaubt.

Die Anrainer haben gebeten die Mittagspause auf 14:00 Uhr zu erweitern.

In den nächsten Tagen werden neue Stahlnetze bei den Fußballtoren montiert, sodass ein Versperren der Anlage (Bolzplatz) wieder möglich wird. Die Kunststoffnetze wurden bereits mehrmals zerschnitten. Weiters wurde bei der Fa. ÖWD ein Angebot für die abendlichen Kontrollen und das Versperren eingeholt. Die Fa. ÖWD hat in Telfs bereits einige Aufträge über Kontroll- und Sperrdienste. Die Fa. ÖWD kann diesen Kontroll- und Sperrdienst zu einer Monatspauschale von € 190,80 brutto anbieten. Die Kosten für diese Maßnahmen wären im Budget auf HHSt. 1/1200-7280 gedeckt.

Dieser Antrag wird dem Jugend- und Sportausschuss zugewiesen.

5 Anträge und Berichte aus der 2. Bau- und Raumordnungsausschuss-Sitzung

5.1 B 082/16 + E 262/16 - Ansuchen um Bebauungsplan für Gst. .151, Mühlgasse

Die Liegenschaft Mühlgasse 2 auf Gst. .151 beinhaltet derzeit insgesamt drei Wohnungen mit Garagen, Lager und einem Geschäftsraum im Erdgeschoß.

Für einen weiteren Wohnbedarf innerhalb der Familie wird beantragt, die Bestandswohnung im 1. OG zu teilen und eine eigenständige Wohneinheit auszubilden. Für eine mögliche Vergrößerung in Richtung Süden ist die Überbauung der dort angebauten Garage notwendig.

Das Gesamtgebäude grenzt zum großen Teil direkt an den öffentlichen Gemeindegeweg (Mühlgasse) an, der ebenfalls im öffentlichen Gut stehende Hofplatz wird als privater Parkplatz genutzt. Für die Liegenschaft besteht kein Bebauungsplan, die unverbindlichen Vorgaben des Rahmenplaners geben die „besondere Bauweise“ vor, in dem die Baufluchtlinien auf das bestehende Gebäude angepasst sind.

Der Bürgermeister ergänzt, dass die Bebauungsplanregelung mit dem Stellplatznachweis verbunden gehört. Derzeit befindet sich ein Teil der Parkplätze auf öffentlichem Gut, es existiert dafür ein Pachtvertrag. Es wäre der Verkauf dieser Fläche zu prüfen.

Arch. Ofner teilt mit, dass das existierende öffentliche Gut an der Südseite des Gebäudes erhalten bleiben soll, da dies der Anbindungspunkt für die mit der Obermarktstraße parallel verlaufende innerörtliche Fußgängerverbindung, beginnend vom Inntalcenter bis zur Bahnhofstraße darstellt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig gemäß §§ 54 TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011 die Auflage und Erlassung des Bebauungsplanes B 082/16 und des ergänzenden Bebauungsplanes E 262/16 für Gst-Nr. .151 u.a, alle GB Telfs im Bereich der Mühlgasse, entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners. Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass dazu bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine Stellungnahmen einlangen.

Der vorgenannte Beschluss steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass für die erforderlichen Parkplätze ein ausreichender KFZ-Stellplatznachweis erbracht wird.

5.2 B 084/16 - Ansuchen um Bebauungsplan für Gst. 2676 u. 2692/2, V.-Gredler-Str.

Die Erwerber des Baugrundstückes Gst-Nr. 2676, Vinzenz-Gredler-Straße beabsichtigen, das sich darauf befindliche Wohngebäude zur Deckung ihres Wohnbedarfes zu verwenden. Das Wohnhaus stellt einen baurechtlich genehmigten Baubestand aus den 1960er-Jahren dar. Aus Sicht der heutigen Bauordnungsvorschriften besteht zur südseitigen Grundgrenze ein Minderabstand. Für das betreffende Grundstück besteht kein Bebauungsplan.

Die Erwerber beabsichtigen, neben einer thermischen Sanierung auch verschiedene erforderliche Umbaumaßnahmen sowie eine Vergrößerung der Wohnnutzfläche (derzeit nur ca. 70 m²) in Form einer Gebäudeaufstockung. Weiters soll ein neues Carport errichtet werden.

Um den durch die Aufstockung bedingten erforderlichen Grenzabstand nach TBO zu erreichen, ist in einem Bebauungsplan die Zulässigkeit eines verminderten Abstandes (0,4-fach, mind. 3 m) in der offenen Bauweise auszusprechen. Die Einverständnisse des derzeit noch grundbücherlichen Eigentümers des betreffenden Bauplatzes sowie des Eigentümers des miteinzubeziehenden Nachbargrundstückes liegen vor.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig gemäß §§ 54 TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011 die Auflage und Erlassung des Bebauungsplanes B 084/16 für Gst-Nrn. 2676 und 2692/2, beide GB Telfs im Bereich der Vinzenz-Gredler-Straße, entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners.

Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass dazu bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine Stellungnahmen einlangen.

5.3 B 083/16 - Ausweisung Bebauungsplan Aufschließung Pfennibachl

Im Zuge der Fortschreibung des ÖRK (Rechtsgültigkeit Ende 2012) wurde in Pfennibachl in östlicher Fortführung in Länge von ca. 110 lfm eine bauliche Entwicklungsmöglichkeit zur Aufschließung von Siedlungsbaugrundstücken ausgewiesen (Aufschließungsfläche ca. 0,56 ha). Die betreffenden Waldgrundstücke stehen im Eigentum der Marktgemeinde Telfs. Die Vornahme der erforderlichen Umwidmung in Bauland (Wohngebiet) ist ebenfalls bereits erfolgt (Rechtskraft Dezember 2015).

Als Grundlage für die Parzellierung der 10 Bauplätze durch das Bauamt wurden die erforderlichen technischen Voraussetzungen (Detailprojekt Erschließungsstraße Verkehrsplanung Büro DI Schlosser/DI Galler, Geologisches Gutachten Versickerungsfähigkeit Böden Büro in.ge.na., Situierung der Gebäudekörper Raumplanungsbüro Ofner) eingeholt. Der Untergrund ist zum Teil mit Fels untersetzt.

Die Verkehrserschließung der Grundstücke erfolgt durch eine Stichstraße mit PKW-Umkehrmöglichkeit. Seitens der Raumordnungsabteilung des Landes wird auf Grund der Einsichtigkeit des Aufschließungsgebietes zur Sicherstellung der verträglichen Einbindung in den Landschaftsraum eine Beschränkung von Geländebewegungen (Stützmauern) sowie Maximierung der talseitigen Wandhöhen angeregt.

Es stehen noch genauere Bodenuntersuchungen (Schürfgruben) aus, um den genauen Verlauf der Felslinien zu eruieren und damit Bebauungsvorgaben (Gebäudehöhen) sowie das Höchstausmaß Geländeänderungen vorgeben zu können. Grundsätzlich wird das teilweise vorhandene kuppige Gelände gekappt, damit stehen den zukünftigen Eigentümern vernünftige Geländebeziehungen zur Verfügung.

Die Holz- u. Streunutzungsrechte sind teilweise noch abzulösen. Anschließend können die Grundstücke in den Verkauf gehen. Das Straßenprojekt ist fertig geplant.

Der Anschluss an das Trinkwasser- und Kanalnetz ist gegeben, die anfallenden Oberflächenwässer auf dem öffentlichen Gut sollen durch geeignete Versickerung entsorgt werden.

GR Klieber und GR Simmerle verlassen um 20:00 Uhr die Sitzung

Der Gemeinderat beschließt mit 17 Stimmen und 2 Enthaltungen (VBgm. Walch, GV Ebenbichler) gemäß §§ 54 ff. TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011 die Auflage und Erlassung des Bebauungsplanes B 083/16 für die Aufschließung der Baugrundstücke Pfennibachl, Teilfläche aus Gst. 4073/32 u.a., alle KG Telfs, entsprechend den Planunterlagen und dem ortsplanerischen Gutachten sowie den Fachstellungen der Wildbach- und Lawinenverbauung und der Bezirksforstinspektion Innsbruck.

Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen.

GR Klieber und GR Simmerle nehmen um 20:05 Uhr wieder an der Sitzung teil.

5.4 Berichte aus der 2. Sitzung des Bau- und Raumordnungsausschusses

eFWP 2016-xxx - Ansuchen um Widmungserweiterung landw. Sonderfläche auf Gst. 3661 (Teilfl), Hinterberg

Die Ausschussmitglieder beschlossen einstimmig die Einleitung des eFWP-Verfahrens für die Umwidmung des auf Grundlage des Teilungsausweises NECON, GZI. 4663-1/2014 vom 29.01.2015 vermessenen Teilstückes 1 aus Gst. 3661 im Ausmaß von 186 m² von „Freiland“ in „Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude – Rinderstall mit Nebengebäude“ SLG-6 zwecks Vereinigung mit Gst. 3662/2.

Gleichzeitig wird für die westlich angrenzenden Baugrundstücke 3658/2 und 3660/2 in Anpassung an den aktuellen DKM-Stand eine parzellenscharfe Widmungskorrektur vorgenommen.

eFWP 2016-xxx + B xxx/16 - Ansuchen um Widmungskorrektur und Ausweisung Bebauungsplan für Gst. 4033/14, Moosweg

Die Ausschussmitglieder beschlossen einstimmig die Einleitung des eFWP-Verfahrens für die Umwidmung einer Teilfläche aus Gst-Nr. 4033/14 von „Freiland“ in „Bauland Allgemeines Mischgebiet“ zur Vornahme einer parzellenscharfen Widmung entsprechend der Fachstellungnahme der WLK.

Für das Bauverfahren zur Baugenehmigung des Wohnhauses wird ein raumplanerisches Gutachten nach § 55 TROG 2011 erstellt, dieses wird in den noch zu erstellenden Bebauungsplan für Sagl eingearbeitet.

Vorankündigung Erstellung Bebauungspläne

DI Andreas Kluibenschedl informierte den Ausschuss darüber, dass die Bebauungspläne für Telfs (insgesamt 30 Planungsbereiche) auf Grund der Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetzes (TROG 2011) zum allergrößten Teil außer Kraft gesetzt sind. Damit fehlen derzeit die raumplanerischen Grundlagen als Voraussetzung zur Erteilung von Baugenehmigungen. Nur in ausgewählten Fällen kann ersatzweise durch Einholung von raumplanerischen Gutachten ein Bauverfahren durchgeführt werden. Ansonsten muss für jeden Einzelfall ein Teilbebauungsplan erlassen werden. Seitens der Gemeinde werden die neuen Bebauungspläne auf Basis des gültigen TROG 2011 wieder sukzessive ausgearbeitet und erlassen.

Durch die Raumplanungsbüros werden jetzt die ersten zwei Planungsbereiche ausgearbeitet. Nach und nach werden diese Teilbereiche dem Ausschuss zur Empfehlung an den GR vorgelegt. Bei den Neuerstellungen der Bebauungspläne werden die gewünschten raumplanerischen Zielsetzungen in Abstimmung auf die Erfordernisse und Eigenheiten der einzelnen Ortsteile und ortstypischen Gegebenheiten vorzugeben sein.

6 Anträge und Berichte aus der 2. Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Mobilität und BürgerInnenbeteiligung

6.1 nördliche Nebenfahrbahn B171 (Telfer Allee)

Im Zuge der Neuerrichtung der Zufahrt Moos (Hermann–Ganner-Straße) wurde in den „Einfahrtstropfen“ nach Aufforderung durch das Baubezirksamt Innsbruck ein Holzzaun errichtet. Dieser wurde jedoch ständig durch Traktoren, die zu ihren Feldern zufahren, beschädigt.

Daraufhin wurde die Abbiegeschleife beim ÖAMTC errichtet, sodass das Ausschwenken auf die gegenüberliegende Straßenseite der B 171 der Traktoren inkl. Anhänger abgestellt werden konnte.

Der Zaun im Kreuzungsbereich Hermann-Ganner-Straße/B171 wurde jedoch trotzdem wieder mehrmals aufgestellt, aber immer wieder zerstört.

Es gab nun mehrere Anfragen von Personen, die dort spazieren gehen, ob man nicht generell ein Fahrverbot „ausg. Zufahrt Posthof, land u. forstwirtschaftliche Bringung, Fuhrwerke“ erlassen könnte. Gleichzeitig würde im o.g. Kreuzungsbereich ein massiver Zaun (Stahlsäulen) auf Kosten der Marktgemeinde Telfs errichtet werden.

Die genauen Kosten für die Errichtung des massiven Zauns werden noch von Ing. Manfred Auer erhoben.

Es stellt sich die Frage, wie das Einfahren und Parken der Drachenflieger gehandhabt wird.

Der Antrag wird noch einmal im Ausschuss behandelt.

6.2 Wohnstraße - Klaus-Liebmann-Weg

Es ist geplant den Klaus-Liebmann-Weg als Wohnstraße zu verordnen. Hierdurch ergibt sich der Vorteil, dass eine technische Versickerung möglich ist.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Klaus-Liebmann-Weg als Wohnstraße zu verordnen.

6.3 Wohnstraße - Pfennibachl

Für die neu geplante Gemeindestraße Pfennibachl besteht die Möglichkeit diese als Wohnstraße zu verordnen. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit einer technischen Versickerung. Die Gemeindestraße Pfennibachl ist ohnehin eine Sackgasse.

Nachdem noch grundsätzliche Dinge besprochen werden sollte, ersucht Obmann VBgm. Walch, diesen Punkt zurückzustellen.

Der Antrag wird wieder an den Ausschuss zurückgestellt.

6.4 Kurzparkzone Parkplatz Schreier

Im vorderen Teil wird die gleiche Kurzparkzonenregelung zur Anwendung gebracht, wie sie jetzt schon im Bestand zur Anwendung kommt (90 min - Mo - Fr 08.00 -18.00 Uhr, Sa 08.00 -12.00 Uhr).

Direkt bei der Zufahrt aus der Untermarktstraße (Parkplätze 1 - 3 werden drei Behindertenparkplätze errichtet. Dies entspricht einem zusätzlichen Parkplatz, da sich im Betrieb gezeigt hat, dass sehr oft die beiden bestehenden belegt sind. Weiters ist geplant die Verkabelung für 3 E-Tankstellen vorzusehen.

Im südlich liegenden Teil (Parkplätze 64 - 88) ist geplant, Dauerparkplätze zu vermieten, um hier anteilig die Vorsteuer geltend zu machen.

Zwischen Parkplatz 11 und 12 besteht die Möglichkeit, noch einen zusätzlichen Parkplatz bereit zu stellen. Die Zufahrt zum Grundstück Untermarktstraße 10 muss hier nicht zweispurig frei bleiben.

Bgm. Christian Härting schlägt vor die E-Tankstellen im Bereich der Parkplätze 16 - 18 einzurichten und den vorderen Bereich von E-Tankstellen frei zu lassen.

Der Ausschuss ist sich einig, dass die vermieteten Parkplätze nicht untervermietet werden dürfen.

Obmann VBgm. Christoph Walch schlägt vor die Fixparkplätze um € 50,00/Monat brutto zu vermieten. Die Kurzparkzonenverordnung sollte im zeitlichen Rahmen so bestehen bleiben. Über mögliche Förderungen (Parkmünzen für Unternehmen) tagt noch der Wirtschaftsausschuss.

AL Mag. Scharmer wird beauftragt, mit der Raiba die Öffnung des Schaffenrath-Parkplatzes am Wochenende betreffend zu reden.

Auch eine Lösung an den Tagen des Monatsmarktes soll gefunden werden.

Der Gemeinderat beschließt mit 18 : 1 Stimmen (GR Klieber) und 2 Entaltungen (GR Mag. Tanzer, GR Köll), den hinteren Bereich (Parkplätze 64 - 88) um € 50,00/Monat brutto mit einem Untervermietungsverbot zu vermieten und die bestehenden Regelungen (Kurzparkzonenverordnung) so beizubehalten bzw. zu übernehmen.

6.5 Berichte

Verkehrssituation Höhenstraße/Egart

Es gibt hier eine Unterschriftenliste von mehreren Anrainern bzgl. Verkehrs,- und Lärmproblematik entlang der Höhenstraße. Vor Jahren wurde hier auf Grund eines verkehrstechnischen Gutachtens eine 30km/h Beschränkung verordnet. Diese sollte laut Ansicht der Anrainer vermehrt kontrolliert werden

Weiters fühlen sich die Anrainer durch den Lärm belästigt, welcher von den Gebäuden „zurückgeschlagen“ wird.

Der Baubescheid wird nochmals begutachtet und eine Lösung mit dem Wohnbauträger und den Anrainern der Höhenstraße gesucht werden.

Parksituation Broch-Weg Mösern

Es wird eine durchgehende Beschilderung eines Halte- und Parkverbotes auf der gesamten Länge des Brochwegs in Mösern gewünscht.

Laut StVO ist auf dem Großteil ein Halten und Parken sowieso nicht erlaubt.

Es wird der Bereich Kreuzung Pfarrer-Prieth-Weg neu markiert, um hier das nicht erlaubte Parken den Verkehrsteilnehmern klarer zu veranschaulichen.

Wohnstraße Moosweg - Bericht

Hier gab es eine Anfrage bzgl. einer Wohnstraße da immer wieder Wohnwägen Richtung Seefeld/Mösern/Buchen hier durchfahren.

Nach Rücksprache mit dem BBA Innsbruck könnte die MGT im Kreuzungsbereich Hag ein Hinweisschild Seefeld/Mösern/Buchen anbringen sodass die KFZ Lenker über die Hans-Liebherr-Straße fahren.

Der Fam. Eggertsberger würde dies genügen.

Allfälliges

VBgm. Christoph Walch schlägt vor in einer der nächsten Sitzungen das Prinzip bzw. die Idee von BürgerInnen-Räte dem Ausschuss von Experten präsentieren zu lassen.

7 Berichte aus der 2. Sitzung des Überprüfungsausschusses

Einschulung Kameralistik

KL Doris Schiller legte den Voranschlag 2016 vor und berichtete dem Ausschuss, dass die Gliederung des Haushaltes nach der vom Bundesministerium für Finanzen erlassenen Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung erfolgt.

Die einzelnen Beträge werden sogenannten Voranschlagsstellen (Haushaltsstellen, Sachkonten) zugeordnet. Die Anlage dieser Konten hat nach den Vorschriften der VRV zu erfolgen. Damit werden die Einnahmen und Ausgaben einheitlich gegliedert, sodass sich ihre Herkunft und Zweckbestimmung eindeutig erkennen lassen.

Mitteilungen und Anfragen

Obmann GR Gasser teilte mit, dass voraussichtlich im Juni 2016 zwei Sitzungen abgehalten werden.

Zum Schriftführer wurde GR Gasser Wolfgang bestimmt.

8 Berichte aus der 2. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Ortszentrum

Sachstand "Telfer Monatsmarkt"

Der Vorsitzende fasst die bereits feststehenden Eckpunkte des Monatsmarkts zusammen:

- Der Telfer Monatsmarkt findet jeden zweiten Samstag im Monat von 09.00 Uhr – 15.00 Uhr mit Beginn 11. Juni 2016 bis inkl. Oktober statt und umfasst zumindest 30 Stände.
- Der Monatsmarkt soll ein Markt mit Nahversorgungscharakter sein mit einem Schwerpunkt auf regionalen, frischen Produkten.
- Der Markt wird durch ein Show-Rahmenprogramm und Highlights umrahmt, im Zentrum steht jedoch immer der Markt.
- Es wird Gastrostände geben (maximal 4), die am Schreier-Parkplatz angesiedelt sein werden.
- Die Bühne wird am Schreier-Parkplatz aufgestellt.
- Jeder Markt wird unter dem Namen „Telfer Monatsmarkt“ laufen, wodurch eine starke Marke geschaffen werden soll.
- Der Markt soll als Frequenzbringer für das Ortszentrum fungieren und dadurch sollen auch die Telfer Betriebe/Geschäfte indirekt profitieren.
- Bis dato sind 40 Standbewerbungen eingetroffen.
- Die Kautions für die Stände beträgt pro Marktteilnahme € 100,00 (um leere Stände zu vermeiden), als Standmiete wird eine „Naturalienspende“ in der Höhe von ca. € 30,00 eingehoben und wohltätigen Zwecken zur Verfügung gestellt. Die Standmiete für Gastrostände beträgt € 150,00
- Highlight für den 11. Juni 2016 ist die „Telfer Automeile“, die gemeinsam mit den Telfer Autohäusern am Wallnöfer-Platz eingerichtet wird.

Sachstand Schreier Parkplatz

Die erste Phase des Umbaus soll Anfang Juni 2016 abgeschlossen sein, da ein Teil des Parkplatzes für den Monatsmarkt notwendig ist.

Der neue Parkplatz wird erweitert und bis zur Anton-Auer-Straße gehen. Zudem wird es einen Ausgang zur Bahnhofstraße geben, um einen leichten Zugang zu den dort ansässigen Betrieben zu ermöglichen.

Es wird drei E-Tankstellen im vorderen Bereich (Richtung Untermarkt) geben. Außerdem werden in diesem Bereich Wasserzu- und -abflüsse sowie Stromanschlüsse für Veranstaltungen vorbereitet.

Wirtschaftsförderung & Leerflächenmanagement allgemein

Der Obmann stellt fest, dass es zentrale Aufgabe des Ausschusses ist, sich um alle Unternehmen in Telfs zu kümmern. Das umfasst nicht nur finanzielle sondern auch beratende Unterstützung.

Die derzeitige (finanzielle) Förderung umfasst für die ersten sechs Monate eine 10 – 30 %ige Rückerstattung der Nettomiete durch die Gemeinde für Anmietungen im Ortszentrum.

Es gibt jedoch kein vermarktbare Förderungssystem.

Ziel ist es, ein derartiges, durchschaubares Paket aus finanziellen und nicht-finanziellen Mitteln zu schaffen, damit sich neu angesiedelte Unternehmen in Telfs willkommen fühlen.

Der Obmann fügt hinzu, dass im Rahmen des Leerstandsmanagements die Leerstände erfasst werden müssen und Termine mit den Besitzern notwendig sind.

"Abend der Telfer Wirtschaft"

Der Obmann stellt die Idee des „Abend der Telfer Wirtschaft“ vor.

Dieser soll regelmäßig in unterschiedlichen Telfer Betrieben stattfinden und zur Kontaktpflege und zur Vorstellung der Tätigkeiten und Projekte sowie zum Ideenaustausch zwischen Wirtschaftsausschuss, Ortsmarketing und den Telfer Wirtschaftstreibenden dienen.

Der erste „Abend der Telfer Wirtschaft“ wird am 25. Mai 2016 um 19.00 Uhr im Autohaus Ploner stattfinden, wobei der Wirtschaftsausschuss und das Projekt „Telfer Monatsmarkt“ vorgestellt werden sollen.

9 Berichte aus der 2. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landwirtschaft

Klimabündnis und e5-Grundinfo

Telfs als nachhaltige Energiegemeinde

Als erste Gemeinde im Tiroler Oberland und als 11. Gemeinde insgesamt ist Telfs im Frühjahr 2011 dem "e5 Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden" beigetreten. Als einzige Tiroler Gemeinde hat Telfs das Umweltmanagementsystem EMAS eingeführt und dadurch gerade im Bereich der Abfallwirtschaft viele Optimierungen durchführen können.

Mit viel Engagement wurde der Energiemasterplan Telfs ausgearbeitet und bietet nun eine gute Grundlage für weitere Schritte hin zur Energieeffizienz. Zurzeit hat Telfs zwei „e“, das nächste Audit findet 2017 statt.

Auch im Bereich Klimaschutz wurde durch den **Klimabündnis Tirol** - Beitritt einige Weichen gestellt.

Das Klimabündnis-Netzwerk bietet der Gemeinde neben der direkten Beratung eine Vielzahl an Vorteilen, die gemeinsamen Ziele sind dabei die Reduktion von klimaschädlichen

Treibhausgasemissionen in Europa durch Umsetzung lokaler Klimaschutzmaßnahmen und der Erhalt des Regenwaldes durch Unterstützung der „Indigenen Partner“.

Hill Vibes Festival – Green Event

Die Obfrau berichtet, dass der Verein „Rastahill“ Ende Juli in Telfs ein 3-tägiges Reggae Festival veranstalten und als „Green Even“ durchführen möchte.

Bisher hat man bei „Green Events“ als Gemeinde den Veranstalter durch die Bereitstellung eines Abfalltrennsystems bzw. bei der Abfallentsorgung unterstützt.

Gerade bei „Green Events“ wäre es jedoch ideal wenn künftig ein einheitliches Mehrwegbecher-System zur Verfügung stehen würde.

Man wird nun konkrete Angebote einholen und bei der nächsten Sitzung präsentieren.

Ergebnis Aktion Sauberes Telfs

VBgm Hagele berichtet, dass am 9. April wieder die Aktion Sauberes Telfs stattgefunden hat, insgesamt haben sich rund 400 Teilnehmer angemeldet, leider war das Wetter regnerisch, trotzdem haben sich wieder über 300 Bürger (davon über 30 Vereine) an der Aktion beteiligt. Die Koordination wurde wieder durch die Bergwacht Telfs mit dem neuen Obmann Jürgen Laichner und der Gemeinde durchgeführt. Insgesamt wurden wieder rund 6 Tonnen Abfälle gesammelt, für nächstes Jahr würde man wieder gerne eine besondere Aktion, z.B. mit einem Gutschein für die Teilnehmer, organisieren.

Bienenprojekt

Das Bienenprojekt wurde bereits letztes Jahr mit einer 3-tägigen Veranstaltung für Kindergärten und Schulen im Rathausaal gestartet, die 4b der August Thielmann Volksschule hat dabei einen Wettbewerb gewonnen und darf nun einen Ausflug zum Alpenzoo machen.

Hundeprojekt

Die Obfrau erklärt, dass diesbezüglich bereits ein Termin mit Alfred Pöschl gemacht wurde, die Idee wäre, dass man zusätzlich zur Freilaufzone, vor allem für ältere Personen, verteilt im Ortsgebiet, einige zusätzliche, kleine Flächen welche im Eigentum der Marktgemeinde Telfs stehen, zur Verfügung stellt.

Hierfür wurden bereits einige Flächen angedacht, es müssen nun die Eigentumsverhältnisse und Rahmenbedingungen geprüft werden.

Zusätzlich wäre es ideal wenn es einen Verein geben würde, der sich um diese Flächen folglich kümmern würde.

Man wird hier bei der nächsten Sitzung weiter berichten.

Neophyten-Bekämpfung

Im Zuge der Veranstaltung Natur und Garten im Sportzentrum wurde auch das Thema invasive Neophyten angesprochen, man hat folglich auch einen Termin mit Sonja Ulmer wahrgenommen, Ziel soll es sein das Thema unter die Bevölkerung zu bringen.

Man hat nun Kontakt mit dem Tiroler Bildungsforum aufgenommen, da man hier Infoveranstaltungen zu diesem Thema anbietet.

Sobald hier weiter Infos vorliegen wäre ein diesbezüglicher Infoabend in Telfs geplant, man wird hier laufend berichten.

Maikäfer-Aktion

Heuer ist wieder ein Maikäferjahr, das Umweltbüro wird daher wieder Bekämpfungsmaßnahmen durchführen. Neben der Förderung von technischen Bekämpfungsmaßnahmen würde auch die Möglichkeit von biologischen Maßnahmen (z.B. Ausbringung von Pilzgerste) bestehen, letztere Variante ist jedoch hauptsächlich für den Bereich der Landwirtschaft gedacht.

E-Tankstellen

Die Obfrau berichtet, dass mittlerweile auch die Experten des Umweltbundesamtes in einer Studie zur Energiewende mit ambitionierten Forderungen aufhorchen lassen. Schon ab dem nächsten Jahrzehnt sollen keine Benzin- und Dieselaautos mehr verkauft werden. Aus diesem Grund sollte auch die Elektromobilität in der Marktgemeinde Telfs verstärkt gefördert werden. Es gibt ja bereits eine Vergünstigungen für emissionsarme Fahrzeuge (Elektro-, Hybrid- und Erdgasfahrzeuge) in den Kurzparkzonen.

Geplant sind nun als weiterer Schritt insgesamt sechs E-Tankstellen beim Schreierparkplatz und in den Tiefgaragen.

Die österreichische Firma Keba bietet hier hochwertige Produkte an, zunächst soll der Strom gratis angeboten werden, eine Umstellung auf eine Bezahlsystem wäre jederzeit möglich und die Ladestationen sind auch ausbaufähig. Die Gemeindewerke wurden bereits mit einer Angebots-Einholung beauftragt.

Auch im Bereich der Elektro-Fahrzeuge hat sich viel getan, kürzlich wurde beim Sozialsprengel Telfs eine Studie präsentiert welche ergab, dass durch den Einsatz von Elektroautos in diesem Bereich bis zu 42 % an Kosten eingespart werden könnten.

Stand LED-Projekte

Im Zuge der Erstellung des Energiemasterplans der Marktgemeinde Telfs wurde das LED-Bürgerbeteiligungsprojekt „Helmut“ der Gemeinde Dalaas bereits mehrmals vorgestellt und die Umlegung auf Telfs geprüft, nun geht es in die Umsetzungsphase:

Geplant ist nun konkret ein Probe-Projekt für den Bereich Fasnachtssiedlung und Unterbirkenberg mit ca. 300 Lichtpunkten. Es wird hier nun eine genaue Analyse durch Experten durchgeführt und dem Gemeindevorstand vorgelegt werden. Zurzeit gibt es folgende Marktführer im Bereich der Led-Straßenbeleuchtung, Schröder, Philipps und Swarco.

In der Gemeinde Dalaas konnten dadurch konkret 60 % der Stromkosten eingespart werden.

Fernwärme, Ortswärme

Die Obfrau berichtet, dass sie vor kurzem das Fernwärmekraftwerk Seefeld besichtigt hat. In diesem Bio-Ortswärme-Kraftwerk befinden sich ein 3 MW- und ein 5-MW-Kessel, die von nachwachsender Tiroler Biomasse aus Holz gespeist werden, um der Seefelder Bevölkerung Wärme und Warmwasser bequem ins Haus zu liefern. Weiters wurde eine Turbine zur Stromerzeugung errichtet.

Das Kraftwerk funktioniert äußerst erfolgreich und stellt eine absolute Bereicherung für die Gemeinde Seefeld dar. Um die Machbarkeit eines solchen Projektes auch für Telfs zu prüfen hat man ein Angebot für eine Machbarkeitsstudie eingeholt, da die Kosten hierfür relativ hoch sind hat man diesbezüglich um Förderung beim Energielandesrat Geisler angesucht.

Ab Mitte Mai wird man hier eine Antwort erhalten und anschließend wieder berichten.

Schulprojekt alps

Die Obfrau berichtet, dass mit der Fa. alps das **Pilotprojekt K.I.D.Z.** für die Schulen durchgeführt wird.

K.I.D.Z. zielt darauf ab, Kinder und Jugendliche als MultiplikatorInnen und potentielle zukünftige EntscheidungsträgerInnen auf die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts in ihrer Gemeinde vorzubereiten und darüber hinaus in die Umsetzung von lokalen Zielen der Nachhaltigkeit einzubeziehen.

Zielgruppe des Projekts K.I.D.Z. sind PädagogInnen sowie SchülerInnen aller Telfer Schultypen und –stufen. Beteiligte LehrerInnen erhalten im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen Hintergrundinformationen zu den Themen Energie, Klimaschutz und Anpassung. Darüber hinaus wird in Kooperation mit lokalen Betrieben und ExpertInnen aus Wissenschaft ein Methodenbündel entwickelt, mit Hilfe dessen zur dauerhaften Verankerung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Telfer Lehrplänen beigetragen werden soll.

10 Berichte aus der 2. Sitzung des Ausschusses für Familien, SeniorInnen und Soziales

Vorstellung der Themen und Inhalte des Ausschusses; Sammlung von Ideen, Gedanken und Anliegen der Mitglieder

Sammlung und Zusammenfassung der Wortmeldungen bezüglich Themen und Inhalt, die von diesem Ausschuss überdacht und bearbeitet werden sollen:

- Generationenübergreifende Aktionen, Förderung von Projekten, die Kinder und SeniorInnen zusammen bringen z. B. Leihomas;
- Familienfreundliche Gemeinde – die bereits vorhandenen Angebote der Gemeinde sind wenig bekannt, das muss mehr publiziert und sichtbar gemacht und ins Bewusstsein der Bevölkerung getragen werden;
- Familienmesse – sollte wieder gemacht werden, geplant 2-jähriger Rhythmus abwechselnd mit Gesundheitsmesse;
- Tagesheimstätte für SeniorInnen zur Entlastung von pflegenden Familienangehörigen;
- Betreutes Wohnen (Schlichtling) – aktuelle Situation unzufriedenstellend. Angebot an Aktivitäten, Möglichkeiten zu Kommunikation/Geselligkeit, freundlichere Gestaltung der Gemeinschaftsräume/Gänge etc. sollte angedacht und ev. über ehrenamtliche Tätigkeiten in Zusammenarbeit mit Altenwohnheim-Verband umgesetzt werden.
- Ausschuss sollte Plattform für Wünsche und Anregungen der Bevölkerung sein, die über die Ausschussmitglieder an die Politik getragen werden;
- Ausschuss soll Anstöße zur Umsetzung von div. Projekten geben;
- ehrenamtlich Tätige sollten mehr Wertschätzung bekommen - zB. 1x/Jahr Einladung durch die Gemeinde, regelmäßig die Aktivitäten bzw. Gruppierungen der Ehrenamtlichen im Telfer Blatt vorstellen;
- Kinder- und Jugenderlebniswochen: Neukonzeptionierung für 2017 im Sinne „familienfreundliche Gemeinde“, Ausbau der Länge der Aktivitäten, da es so den Eltern, die Kinderbetreuung benötigen, wenig nützt. Ein paar Ideen-Stichworte: young activ, Theaterworkshops, Singwoche, Zirkusworkshop etc.
- Haus der Generationen – Silvia Schaller präsentiert ihre Idee: In diesem Haus sollte u. a. Folgendes vereint werden:
Sozialsprengel, Betreutes Wohnen, Tages- und Nachtstätte, Bücherei, Hospiz, schulische Nachmittagsbetreuung, Arzt, Kinderbetreuung, Lebenshilfe, Aufbauwerk der Jugend, Treffpunkt für SeniorInnen, Demenzstation;
- Gemeindewohnbau – MieterInnen sollten mehr durchmischte sein, es sollte verschiedene Zonen im Außenbereich geben – Kinderspielplätze, ruhigere Zonen für ältere Menschen etc.

Termine Übergabe Wickelrucksäcke/Babygutscheine

GV Silvia Schaller berichtet über die Babypaket-/Wickelrucksack-Aktion: alle Eltern werden bei Anmeldung ihres Kindes vorgemerkt und zu einem Treffen eingeladen. Der Wickelrucksack mit Einkaufsgutscheinen etc. hat einen Wert von ca. € 350,00. Die Treffen, ein geselliges Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, finden im Sozial- und Gesundheitssprengel statt. Die Ausschussmitglieder sind dazu natürlich auch eingeladen.

Die Termin für 2016 sind:

Freitag	20.05.2016
Donnerstag	16.06.2016
Donnerstag	14.07.2016
Donnerstag	11.08.2016
Donnerstag	22.09.2016
Donnerstag	20.10.2016
Freitag	10.11.2016
Donnerstag	15.12.2016

Die Einladung zu diesen Treffen soll neu und attraktiver gestaltet werden (auch auf Wunsch von Bgm. Härting)

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

11 Berichte aus der 2. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Sport

Besichtigung JZ Fuchsbau & Vorstellung der Mitarbeiter (Treffpunkt 18.30 Uhr JZ Fuchsbau)

Jugendkoordinator Florian Minatti wurde vorgestellt.

Anschließend machten die Mitglieder einen kurzen Rundgang durch das Jugendzentrum Fuchsbau.

Besichtigung JZ Chilli (Treffpunkt 19.15 Uhr JZ Chilli)

Das JZ Chilli wurde besichtigt.

Vorstellung Projekt "Freeletics"

JK Minatti erläuterte dem Ausschuss „Freeletics“ – dabei sollten seitens der Gemeinde einige Trainingsgeräte an einem öffentlich zugänglichen Standort aufgestellt werden, welche von Sportlern zur „Ausübung ihres Körperkults“ genutzt werden.

kurze Besprechung der Agenden des Ausschuss f. Jugend und Sport

Obmann GR Lung erläutert die Agenden der Jugendarbeit.

Dazu zählen unter anderem:

- Jugendarbeit
- Sportvereine
- Sportehrenzeichen, Sportlerball
- Plattform für Sportvereine
- Informationsplattform f. Jugendangelegenheiten

Eine Wiedereinführung des Sportlerballes wäre seitens der Mitglieder nach Abstimmung mit den Vereinen, ob Nachfrage bzw. Resonanz besteht, anzudenken. GR Lung wird sich diesbezüglich mit dem Obmann des Ausschuss für Bildung und Vereinswesen, GR Klaus Schuchter, abstimmen und in der nächsten Sitzung berichten. Eine kombinierte Sitzung zwischen Ausschuss für Jugend und Sport und Ausschuss für Bildung und Vereinswesen wäre dann in weiterer Folge anzudenken.

12 Berichte aus der 2. Sitzung des Ausschusses für Kunst und Kultur

Aufgabenbereiche des Ausschusses für Kunst und Kultur

Wichtig ist, dass Kultur im Grunde spartenübergreifend verschiedenste Bereiche unseres alltäglichen Lebens betrifft und somit viele Agenden als Querschnittsmaterie mit anderen Ausschüssen gesehen werden sollten (Bildung, Wirtschaft, ...).

Daher ist auch hier die Zusammenarbeit aller Mandatäre wichtig. In den diversen Ausschusssitzungen werden lediglich Empfehlungen an die nächsthöheren Gremien (GV/GR) weitergegeben.

Als wichtige Aufgaben werden genannt:

- Chronik
- Arge Alp & Friedensglocke
- Brauchtum & Tradition im Allgemeinen
- Noafllhaus, Bücherei (Neuausrichtung?)
- Positionierung und Konzept Villa Schindler
- Archäologie
- Infrastruktur & Plattform für heimische Künstlerschaft
- Bessere Vermarktung und Bündelung der bestehenden Kultur
- Kulturpreis bzw. Kulturehrenzeichen ?

Schindler Villa - Öffnung des Schwarzmuseums für die Öffentlichkeit nach Fertigstellung der Arbeiten vor der Villa:

Der Obmann berichtet, dass das Sepp-Schwarz-Museum in der Villa bisher von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen einmal wöchentlich betreut wurde. Dieses Museum sollte künftig häufiger und regelmäßig für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Kunstprojekt am Möserer See- Kunst im öffentlichen Raum - Anliegen des Möserer Kulturvereines

Der Kunst- und Kulturverein Mösern, möchte gerne am Möserer See ein klassisches Projekt für „Kunst im öffentlichen Raum“ umsetzen und ergänzend zum bestehenden Friedensweg Skulpturen unter Anleitung der Berliner Künstlerin (Friedenswächter; Leintuch & Beton) installieren.

Im Augenblick ist von Gemeindeseite nur eine grundsätzliche Bereitschaft an den Verein zu signalisieren, die Abwicklung würde der Verein gänzlich selbst übernehmen, Kosten entstünden für die Gemeinde voraussichtlich keine – eine Unterstützung wird sicher möglich sein.

Weiters berichtet der Obmann, dass ihm ein Ansuchen des Kulturvereins Mösern bezüglich der Nutzung eigener Vereinsräumlichkeiten vorliegt.

Es handelt sich um die Räumlichkeiten im Möserer Mehrzweckgebäude, welche im Augenblick vom TVB-Seefeld genutzt werden.

Unterstützung für das Projekt des Telfer Künstlers Christoph Eberl (Tanztheater) InterARTAct Festival

Obmann GV HR Federspiel berichtet von der Möglichkeit, in Telfs im Rahmen des InterARTAct –Tanzfestivals mit dem Künstler Christoph Eberl zwei therapeutische Tanztheater mit betagten SeniorInnen anzubieten.

Kunst am Bau - KIKO Telfs (Kulturförderungsgesetz)

Der Obmann schlägt eine Ausschreibung „Kunst am Bau“ im Rahmen des Kindergartenneubaus KIKO vor. Der Baufortschritt ist zwar schon sehr weit, trotzdem wäre es eine wundervolle Möglichkeit, der Kunst öffentlichen Raum zu geben, eben schon bei unseren Kleinsten.

Vorschläge und Vorstellungen der Mitglieder über die künftige Arbeit des Ausschusses für Kunst und Kultur bzw. erste Schwerpunkte

Der Obmann nennt als generelles Ziel, einfache, aber wirksame kleine Schritte zu setzen um zu zeigen, dass in diesem Bereich wirklich was passiert.

13 Anträge, Anfragen und Allfälliges

13.1 Terminkoordination Unterausschüsse

Die Ausschussvorsitzenden werden darauf hingewiesen, dass aus organisatorischen Gründen Sitzungen die innerhalb von 2 Wochen vor einer Gemeinderatssitzung anberaumt werden, in dieser Sitzung nicht behandelt werden können.

13.2 Verhinderung bei GV- und GR-Sitzungen

Ist ein Mitglied des Gemeinderates wegen Befangenheit oder wegen des Vorliegens eines sonstigen wichtigen Grundes verhindert, an der Beratung und Beschlussfassung über bestimmte Tagesordnungspunkte oder an einer oder mehreren Sitzung(en) des Gemeinderates teilzunehmen, so hat er dies gemäß § 34 Abs. 3 TGO unter Angabe der Begründung unverzüglich dem Gemeindeamt (bei Sabine Hofer oder deren Stellvertreterin Manuela Staudacher) bekannt zu geben.

Daraufhin wird unverzüglich im Auftrag des Bürgermeisters seitens der Gemeindeverwaltung ein Ersatzmitglied einberufen.

13.3 Einladung zur außerordentlichen Gemeinderatssitzung

Die Gemeinderatsmitglieder werden zu einer außerordentlichen Gemeinderatssitzung am Donnerstag, den 30.06.2016, von 18:00 bis 19:30 Uhr im großen Seminarraum des Sportzentrum Telfs mit dem Ziel der Vorstellung der einzelnen Referate und Abteilung der Marktgemeinde Telfs eingeladen.

Der konkrete Ablauf wäre wie folgt:

- Bgm. Christian Härting: Begrüßung und einleitende Worte
- AL Mag. Bernhard Scharmer:
 - Kurzeinführung zur Aufbauorganisation, Struktur und grundsätzlichen Zusammenarbeit
 - Agenden des Gemeindeamtsleiters
- Referatsleiter und Abteilungsleiter (inkl. Musikschule und Kindergarten): Kurzvorstellung der Agenden
- Gemütlicher Ausklang

13.4 Veräußerungsverbot von Wasserrechten - Antrag Telfs Neu

GR Köll stellt folgenden Antrag:

„Sauberes Trinkwasser ist eines unserer wertvollsten Besitztümer, ohne Trinkwasser können weder Mensch noch Tier überleben. Eben weil sauberes Wasser ein wertvolles Gut ist, weckt es immer häufiger Begehrlichkeiten internationaler Konzerne, die hier ein großes Geschäft wittern und bekanntermaßen ja auch bereits machen.“

Aus diesem Grund möge der Gemeinderat einen Grundsatzbeschluss fassen, der unser Trinkwasser vor kommerziellem Zugriff von außen schützt. Es ist sicherzustellen, dass keine Weitergabe der Wasserrechte an Außenstehende, weder direkt noch indirekt, über eine Veräußerung von Anteilen an den GWT, erfolgen darf. Sowohl die Rechte am Wasser selbst, als auch die Verfügungsgewalt über das Ver- und Entsorgungsnetz müssen in öffentlicher Hand bleiben. Der Grundsatzbeschluss ist dergestalt auszuarbeiten, dass sowohl die Marktgemeinde mit allen Organen und Mitarbeitern, als auch deren ausgegliederte Unternehmungen ebenfalls mit allen Mitarbeitern und Organen daran gebunden sind. Ein Verkauf „durch die Hintertür“, abgesegnet durch eine oder wenige Personen, unter Umgehung der Öffentlichkeit und des Gemeinderates, muss unmöglich gemacht werden.

Bgm. Härting ersucht, diesen Antrag schriftlich im Gemeindeamt eingehen zu lassen, um ihn bearbeiten zu können.

13.5 Namhaftmachung von Ersatzmitgliedern in den Unterausschüssen - Antrag GR Köll

GR Köll beantragt, für die Unterausschüsse Ersatzmitglieder namhaft machen zu können.

Bgm. Härting erklärt, dass dies lt. TGO nicht zwingend vorgesehen ist.

13.6 Gemeindehomepage - Aktualisierung

GR Köll ist aufgefallen, dass die Homepage teilweise nicht aktuell ist – zB Hundesteuer, Abfallgebührenordnung usw.

Bgm. Härting wird dies veranlassen.

14 Personelles

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Bgm. Christian Härting um 21:40 Uhr die Sitzung.

Die Schriftführerin:

Der Bürgermeister:

RL Sabine Hofer

Christian Härting

Die Mitglieder des Gemeinderates: